

**DIE EHESCHIEDUNG UND IHRE FOLGEN NACH DEUTSCHEM
UND KANADISCHEM BUNDESRECHT
SOWIE AUSGEWÄHLTE VERFAHRENSFRAGEN**

INAUGURALDISSERTATION

zur Erlangung des akademischen Grades einer Doktorin der Rechte

durch die

Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von

Rechtsanwältin

Anna Ineke Schmitz

aus Düsseldorf

Dekan: Prof. Dr. Peter A. Windel

Erstberichterstatter: Prof. Dr. Karlheinz Muscheler

Zweitberichterstatter: Prof. Dr. Christoph Krampe

Tag der mündlichen Prüfung: 30.06.2008

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Anna Ineke Schmitz

**Die Ehescheidung und ihre Folgen nach deutschem
und kanadischem Bundesrecht sowie ausgewählte
Verfahrensfragen**

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2008

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-7466-5

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

VORWORT

Diese Arbeit lag der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum als Dissertation vor. Rechtsprechung und Literatur sind bis 31.01.2008 berücksichtigt.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Karlheinz Muscheler, der die Betreuung meiner Dissertation übernommen hat und der mir stets für inspirierende Gespräche zur Verfügung gestanden hat. Seine Ideen und Ratschläge waren mir immer eine große Hilfe. Danken möchte ich zudem Herrn Professor Christoph Krampe für die Erstellung des Zweitvotums.

Die Arbeit basiert auf Recherchen, die ich anlässlich meiner Tätigkeit als Legal Assistant in der internationalen Kanzlei Kuckertz Law Office in Edmonton, Kanada begonnen habe. Dort gilt mein besonderer Dank meinen Arbeitgebern Harald W. Kuckertz und Phyllis Van Campenhout, die mir das komplexe System des kanadischen Familienrechts und die Ansätze des Common Law nahe brachten.

Widmen möchte ich die Arbeit meinen Eltern, die mir die Ausbildung ermöglicht haben, und meiner Schwester, die mich stets mit ihrer aufmunternden Art unterstützt und motiviert hat. Ganz herzlicher Dank gilt meiner Mutter, die mich stets in dem Bestreben gestärkt und ermutigt hat, die Dissertation zu vervollständigen.

Düsseldorf, im Juli 2008

Anna Ineke Schmitz

INHALTSVERZEICHNIS

A. EINFÜHRUNG	17
B. HAUPTTEIL	20
I. Entwicklung der Rechtssysteme	20
1. Das deutsche Eherecht	20
2. Das kanadische Rechtssystem.....	26
a) Überblick über die Geschichte Kanadas	26
b) Zwei Rechtssysteme	29
aa) Common Law	29
bb) Civil Law	31
cc) Zusammenspiel von Common Law und Civil Law.....	31
c) Entwicklung des Familienrechts in Kanada	32
II. Ausgewählte Verfahrensfragen.....	33
1. Zuständigkeit der Gerichte.....	33
a) In Deutschland.....	33
b) In Kanada	35
aa) Instanzenzug und Zuständigkeit der kanadischen Gerichte	35
bb) Zuständigkeit in Familiensachen.....	35
2. Antragsberechtigung	36
a) In Deutschland.....	36
b) In Kanada	36
3. Verbundverfahren und Trennung der Verfahren	37
a) In Deutschland.....	37
b) In Kanada	38
III. Materiell-rechtliche Voraussetzungen für eine Ehescheidung	38
1. In Deutschland: Scheitern der Ehe.....	38
a) Trennung	40

VIII

b)	Trennungszeiträume	41
aa)	Sofortige Scheidung nur bei unzumutbarer Härte	42
bb)	Trennungszeit von einem bis zu drei Jahren	43
cc)	Trennungszeit von über drei Jahren	44
dd)	Härteklauseel.....	44
2.	In Kanada: Breakdown of Marriage	45
a)	Trennung als Beweis für das Scheitern der Ehe.....	46
b)	Ehebruch und Gewalttätigkeit als Beweis für das Scheitern der Ehe	48
aa)	Ehebruch.....	48
bb)	Gewalttätigkeit.....	49
c)	Scheidungshindernisse („Bars to divorce“).....	50
aa)	Kollusion („Collusion“).....	50
bb)	Duldung und Verzeihung („Connivance and Condonation“)....	51
cc)	Fehlende angemessene Vereinbarungen über Kindes- unterhalt.....	53
dd)	Religiöse Hinderungsgründe	54
3.	Vergleich	55
IV.	Folgen der Ehescheidung.....	58
1.	Sorge- und Umgangsrecht.....	58
a)	Sorgerechtsregelungen in Deutschland	58
aa)	Grundsatz: Gemeinsame elterliche Sorge	58
bb)	Ausnahme: Alleiniges Sorgerecht oder abweichende Regelungen.....	59
cc)	Das Kindeswohl.....	61
b)	Custody-Regelungen in Kanada.....	63
aa)	Sorgerechtsentscheidung	63
bb)	Antragsberechtigung.....	64
cc)	Begriff „Custody“	65

dd) Kindeswohl.....	66
ee) Maximaler Kontakt.....	68
c) Umgangsregelungen in Deutschland.....	69
d) Access-Regelungen in Kanada.....	71
aa) Zugangsberechtigung.....	71
bb) Begriff „Access“.....	72
cc) Kindeswohl.....	73
e) Vergleich.....	73
2. Unterhaltsrecht.....	75
a) Kindesunterhalt.....	75
aa) In Deutschland.....	75
(1) Bedürftigkeit des Kindes.....	76
(2) Leistungsfähigkeit der Eltern.....	77
(3) Höhe des Unterhalts.....	77
bb) In Kanada.....	78
(1) Unterhaltsberechtigung von „Kindern der Ehe“.....	79
(a) Alter des Kindes.....	79
(b) Abhängigkeit von dem Zahlungsverpflichteten.....	80
(c) Beziehung zu dem Zahlungsverpflichteten.....	80
(2) Höhe der Unterhaltszahlung.....	81
(a) Anwendung von Unterhaltstabellen.....	81
(b) Einkommen des Unterhaltsverpflichteten.....	82
(c) Außergewöhnliche Ausgaben („extraordinary expenses“).....	83
(d) Unbillige Härte („undue hardship“).....	83
(3) Art der Unterhaltszahlung.....	84
cc) Vergleich.....	84
b) Ehegattenunterhalt.....	85
aa) In Deutschland.....	85
(1) Unterhaltstatbestände.....	86

(a)	Unterhalt wegen der Betreuung eines gemeinschaftlichen Kindes (§ 1570 BGB).....	86
(b)	Unterhalt wegen Alters (§ 1571 BGB)	87
(c)	Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen (§ 1572 BGB)	87
(d)	Erwerbslosigkeitsunterhalt (§ 1573 Abs. 1 BGB)	88
(e)	Aufstockungsunterhalt (§ 1573 Abs. 2 BGB).....	89
(f)	Ausbildungsunterhalt (§ 1575 BGB)	89
(g)	Billigkeitsunterhalt (§ 1576 BGB).....	90
(2)	Berechnung des Ehegattenunterhalts.....	90
(3)	Befristung des Unterhalts	91
bb)	In Kanada.....	92
(1)	Arten der Verfügung.....	92
(2)	Festsetzung der Leistungszeit.....	94
(3)	Neuer Ansatz: Unterhaltsformeln im Ehegattenunterhalt	95
(a)	Grundsätze der Formeln	96
(b)	„Formel für Ehen ohne Kindesunterhalt“ (without child support formula)	97
(b)	„Formel für Ehen mit Kindesunterhalt“ (with child support formula)	99
(4)	Verhältnis Kindesunterhalt zu Ehegattenunterhalt.....	100
cc)	Vergleich	101
3.	Versorgungsausgleich	104
a)	Der Versorgungsausgleich im deutschen Familienrecht.....	104
aa)	Der öffentlich-rechtliche Versorgungsausgleich.....	105
bb)	Der schuldrechtliche Versorgungsausgleich	108
b)	Der Versorgungsausgleich nach kanadischem Bundesrecht.....	109
aa)	Altersversorgung im kanadischen Bundesrecht	109
bb)	Einführung des Versorgungsausgleichs	110
c)	Vergleich	111

4. Exkurs: Matrimonial Property in Alberta	112
a) Aufteilung des ehelichen Vermögens (part 1 MPA).....	114
b) Zuweisung des ehelichen Heims (part 2 MPA)	115
c) Versorgungsausgleich in Alberta	116
aa) Altersversorgung in Alberta	116
bb) Durchführung des Versorgungsausgleichs als Matrimonial Property	117
 C. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Arbeit.....	 120
 GESETZESANHANG KANADA	 125
 LITERATURVERZEICHNIS	 127
 ENTSCHEIDUNGSVERZEICHNIS KANADA.....	 133